

Dr. KARL PETER BUTTLER

1942 – 2018

RALF HAND, ANDREAS KÖNIG,
THOMAS BREUNIG & HEINZ KALHEBER



Abb. 1: Karl Peter Buttler (rechts) bei der Verabschiedung in den Iran, München, Oktober 1978, ferner im Bild (von links nach rechts): Wolfgang Lippert, Irmgard Haesler, Jürke Grau. Foto: MATTHIAS ERBEN

Im Alter von 76 Jahren verstarb Karl Peter Buttler am 23. Dezember 2018 in Frankfurt am Main. Sein letztes Lebensjahr war von einer schweren Krebserkrankung überschattet, aber bis kurz vor seinem Tod war es ihm vergönnt zu Hause in Seckbach an seinen Publikationen, Datenbanken und Herbarbelegen zu arbeiten. Dort lebte er seit nunmehr über 25 Jahren zusammen mit seiner Partnerin Annick Diguët, nur wenig entfernt von seinem Geburtsort Frankfurt – und von Hanau, wo er seine Jugend verbrachte. Zeitlebens hat er sich intensiv mit der

Anschriften der Autoren: Ralf Hand, Winterfeldtstr. 25, 10781 Berlin; E-Mail: ralfhand@gmx.de; Andreas König, Dietrichstr. 35, 60439 Frankfurt am Main; Thomas Breunig, Kalliwodastr. 3, 76185 Karlsruhe; Heinz Kalheber, Rheinbergstr. 1, 65594 Runkel.

hessischen Flora beschäftigt. Sein Lebensweg, seine Forschungsschwerpunkte und Interessen führten ihn jedoch weit über Hessen hinaus. Er zählte zu den bekanntesten und einflussreichsten Botanikern Deutschlands und stand darüberhinaus im regen Austausch mit Kollegen in vielen europäischen Ländern. Dies muss vor dem Hintergrund gesehen werden, dass er bereits zu Beginn der 1980er Jahre die akademische Laufbahn verließ und seitdem – seinem freien Geist entsprechend – freiberuflich tätig war.

Jugend und Ausbildung

Karl, wie ihn seine Freunde nannten, wurde am 26. Oktober 1942 in Frankfurt am Main geboren. Die Wohnung der Familie befand sich jedoch in Hanau in der Birkenhainer Straße 35. Seine Mutter stammte von dort, sein Vater aus Frankfurt-Rödelheim. Beide Eltern waren bei seiner Geburt schon relativ alt; Geschwister hatte Karl keine. Durch die Kriegseignisse bedingt, wich die Familie von Hanau aufs Land aus. Karl Peter Buttler besuchte bis 1952 die Volksschule in Burkhardt im Vogelsbergkreis. Er wechselte dann wieder nach Hanau, wo er 1961 am Gymnasium Hohe Landesschule das Abitur ablegte. In den Schulferien verdiente er etwas Geld unter anderem in der Baumschule des Forstamts Wolfgang. Schon als 14-Jähriger unternahm er ausgedehnte Radreisen, die ihn von Hanau bis in die Lüneburger Heide und in die Schweiz führten. Bereits damals sammelte er Pflanzen und meldete seinen Eltern täglich, wie viele „neue Blumen“ er entdeckt hatte. Als Schüler kam er mit dem Floristenkreis um Bernhard Malende in Kontakt, mit 16 publizierte er einen ersten bemerkenswerten Pflanzenfund aus Hessen.

Karl Peter Buttler begann das Studium der Biologie und Chemie im Sommersemester 1961 an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Zum Sommersemester 1963 wechselte er nach München. Damit begannen seine lange bayerische Lebensphase und seine zeitlebens ausgeprägte Verbindung zu Bayern. Er war zunächst auch an der Technischen Hochschule eingeschrieben, ab dem folgenden Wintersemester nur noch an der Ludwig-Maximilians-Universität. Seine Promotion bei Hermann Merxmüller, zu dem das Verhältnis nicht ganz spannungsfrei war, über „Zytotaxonomische Untersuchungen an mittel- und südeuropäischen *Draba*-Arten“ schloss er Ende Mai 1967 ab. Sie wurde noch im selben Jahr in der seinerzeitigen Hauszeitschrift der Botanischen Staatssammlung publiziert (BUTTLER 1967). Der Promotion schloss sich vom Herbst 1968 bis zum Sommer 1969 ein Studium der Orientalistik an, das er als Vorbereitung einer langen Türkei-Sammelreise ansah. In dieser Münchner Zeit hat er immer wieder als Kursassistent oder durch Herbararbeiten ein Zubrot verdient.

Berufsleben

Im Juni 1967 wurde Karl Peter Buttler wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Pflanzengenetik in Ladenburg, wo er intensiv über die Gattung *Beta* forschte. Dort war er bis Juni 1973 beschäftigt und wirkte in politisch bewegten Zeiten auch im Betriebsrat mit. Anfang September 1973 wechselte er wieder nach München, wo er bis Ende September 1978 als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Systematische Botanik wirkte. Damit endete seine berufliche Laufbahn in Bayern. Auch die 1973 in München mit Edith Elisabeth Erben geschlossene Ehe war nicht von Dauer (1982 geschieden). Im Oktober 1978 wechselte

er als Berater an das Botanical Institute of Iran in Teheran. Diese Position, die für ihn wegen seines großen Interesses an der vorderasiatischen Flora wohl eine Art „Traumjob“ dargestellt haben dürfte, musste er schon im Februar 1979 infolge der iranischen Revolution aufgeben. Wie die meisten westlichen Ausländer musste er Teheran Hals über Kopf verlassen. Dem ausgewiesenen Katzenliebhaber gelang selbst unter diesen dramatischen Umständen noch die Rettung seiner Katze Pinka nach Deutschland. Beide mussten sich nun in Hessen einleben. Von 1981 bis 1983 war Karl Peter Buttler als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Botanischen Garten in Marburg beschäftigt, zugleich hatte er bereits 1980 mit freiberuflichen Tätigkeiten begonnen. In dieser Marburger Zeit, in der er sich wieder intensiv mit der mitteleuropäischen Flora befasste, lernte er Wolfgang Ludwig kennen. Auch mit der im Nordhessischen ansässigen Charlotte Nieschalk arbeitete er gern zusammen. Sein Wirken als institutionell verankerter Akademiker endete jedoch zu dieser Zeit.

Im Zuge der „grünen Welle“, die Ende der 1970er Jahre die Republik erfasste, eröffneten sich für Botaniker neue Tätigkeitsfelder: Bis zu seinem letzten Lebensjahr wirkte Karl Peter Buttler als Gutachter, Landschaftsplaner und Botaniker in unterschiedlichen Firmenkonstellationen (etwa bei Geoplanta), teils als Büroteilhaber, teils leitend. Zusammen mit Thomas Breunig gründete er 1991 das Institut für Botanik und Landschaftskunde. Die wichtigsten Aufgabenfelder ergaben sich durch landschaftspflegerische Begleitpläne, ökologische Gutachten, Pflegepläne für Naturschutzgebiete, Umweltverträglichkeitsstudien, in den letzten Jahren öfters die FFH-Richtlinie betreffend. Unter den Auftraggebern ist neben der Öffentlichen Hand besonders die Deutsche Bahn hervorzuheben, da er bei Erfassungen im Zuge von Neubaustrecken und Umbaumaßnahmen vielerorts involviert war. Karl Peter Buttler kannte vor allem das hessische Bahnnetz sehr gut. An den floristisch oftmals reizvollen Bahndämmen gelang ihm manch interessanter Pflanzenfund. Die meisten Aufträge betrafen Hessen, Baden-Württemberg und Bayern, ausnahmsweise ging es einmal für ein ökologisches Gutachten in die Südwest-Türkei.

Auch als Buchautor betätigte er sich. In seinem Schriftenverzeichnis finden sich vor allem aus den 1980er Jahren einige sehr bekannte Titel.



Abb 2: Karl Peter Buttler bei einer Exkursion im Mainzer Sand bei Mainz, 28.05.2011.

Foto: GERWIN KASPEREK

Taxonomie und Floristik

Ein ausgesprochenes Lieblingstaxon hatte Karl Peter Buttler nicht. Ausbildungs- und arbeitsbedingt war die Beschäftigung mit *Draba* und später mit *Beta* sehr intensiv. Es gab bei diesen Gattungen jahre- bis jahrzehntelange Beschäftigungspausen. Der floristisch bemerkenswerte Neufund von *Beta lomatomogona* auf Zypern, einer Art, die ihn in den 1970er Jahren sehr beschäftigt hatte, ließ sein Interesse jedoch selbst in den letzten Lebensmonaten rasch wieder aufleben. Die Publikation seines Orchideen-Bestimmungsbuches im Jahr 1986 hat ihn schlagartig bei Orchideenfreunden bekannt gemacht. Auch heute noch wird dieses Buch von vielen wegen seiner wissenschaftlichen Gediegenheit geschätzt. Karl Peter Buttler avancierte bei vielen Kennern und Liebhabern der euromediterranen Sippen zu einem sehr geschätzten Korrespondenzpartner.

Ansonsten war sein Interesse universell. Er befasste sich mit zahllosen mitteleuropäischen und mediterranen Taxa. In den letzten Jahren beschäftigte ihn vor allem eine rätselhafte *Stachys-palustris*-Sippe und immer wieder *Polygala*, deren Bearbeitung er in Mitteleuropa für unzureichend hielt. Nicht sonderlich erwärmen konnte er sich für Gattungen mit überwiegend agamospermen Sippen. Eine Ausnahme bildete die Gattung *Hieracium*, die er im Rahmen der „Mountain Flora of Greece“ mitbearbeitete.

Karl Peter Buttler studierte, als die Karyologie ihre Blütezeit erlebte. Die Ermittlung von exakten Chromosomenzahlen war ihm stets wichtig, um die Taxonomie schwieriger Formenkreise zu klären. Von seinen sehr vielen Chromosomenzählungen wurden leider nicht alle publiziert. Den Niedergang karyologischer Untersuchungsmethoden an deutschen Institutionen hat er sehr bedauert.

Was seine taxonomische Sichtweise angeht, neigte er dank seines fundierten karyologischen Hintergrundwissens bei vielen Taxa zwar eher als andere dazu, Segregate als Arten zu fassen, aber das Abspalten immer neuer Sippen lag ihm fern. Den Missbrauch der Rangstufe Subspezies für alle möglichen Problemfälle, die nicht ihrer geographisch-ökologischen Definition entsprechen, machte er nicht mit.

Karl Peter Buttler reiste gern, wie es bei einem eifrigen Pflanzensammler nicht anders zu erwarten ist. Fernreisen übten auf ihn jedoch keinen Reiz aus; er hat unseres Wissens nie die Tropen besucht. Er war ganz in der westlichen Paläarktis verankert und bevorzugte die gemäßigten und mediterranen Breiten. Er hat in sehr vielen europäischen Ländern gesammelt, im Zusammenhang mit seiner Dissertation in fast allen europäischen Hochgebirgen. Die großen Sammelreisen in dieser Periode, später auch in die Türkei, haben ihn geprägt. In Deutschland war er vor allem mit der Flora Hessens und von Teilen Bayerns sehr gut vertraut; floristische Publikationen betrafen oft diese beiden Bundesländer. Er hatte auch einen guten Überblick über die Flora von Südwestfrankreich, das er zusammen mit Annick in den letzten Jahrzehnten mindestens einmal jährlich besuchte. Er nahm gern an geführten Exkursionen teil, so dass er auch viele Landschaften und ihre Flora im nördlichen und östlichen Deutschland kannte. Für viele etwas überraschend widmete er sich 2010–2012 in einem Projekt mit dem archäobotanischen Labor der Frankfurter Goethe-Universität noch der russischen Flora. In mehrwöchigen Aufenthalten arbeitete er sich – wie es seine Art war – intensiv in die Flora des südlichen Ural unweit der kasachischen Grenze ein. Dafür frischte er auch seine russischen Sprachkenntnisse auf und besorgte sich schwer zugängliche Literatur.

Karl Peter Buttler war kein Freund von Dedikationsnamen in der Botanik, obgleich schon relativ früh Taxa nach ihm benannt wurden. Er zog es vor, allenfalls Verstorbene mit solchen Gesten zu ehren. Bei einer Orchideensippe konnte er es „abwehren“, dennoch wurden ihm drei Sippen gewidmet: *Taraxacum buttlerei* Soest, *Stachys buttlerei* R. R. Mill und *Ophrys vernixia* nothosubsp. *buttlerei* H. Baumann & Künkele. Er selbst hat (oft mit Kollegen) knapp 40 Taxa neu beschrieben oder Namen umkombiniert. Bei Umkombinationen war er zurückhaltend und konzentrierte sich auf Sippen, die er gut kannte. Sein Autorenkürzel lautet BUTTLER.

Die Erstellung von Florenlisten nahm spätestens in den 1990er Jahren einen entscheidenden Anteil seiner Arbeiten ein. Am Entstehen der „Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands“ von 1998 war er bereits stärker beteiligt, als das Außenstehende wissen. Es folgten die Listen für Hessen und Baden-Württemberg, 2008 eine neue Deutschlandliste. Die Druckfassung der neuesten Version Ende 2018 konnte er bereits nicht mehr erleben. Die von ihm geschaffene und kontinuierlich gepflegte Internet-Liste zur Flora Deutschlands ist inzwischen eine allseits geschätzte Quelle. Verfasser von Florenlisten und Floren ziehen sie oft heran, wenn sie Entscheidungen für oder gegen ein taxonomisches Konzept treffen müssen. Mit seiner Florenliste setzte er sich zwangsläufig der Kritik von Fachkollegen aus. Erkannte er eigene Fehler, korrigierte er sie rasch. Manch ungerechtfertigter und in seiner Tonalität unangemessener Anwurf trübte jedoch das Verhältnis zu dem ein oder anderen Botaniker. Die Contenance verlor er jedoch nicht so schnell.

Sammlungen

Karl Peter Buttlers Herbarium umfasste etwa 40.000 nummerierte Aufsammlungen. Er zählt damit zu den größten zeitgenössischen Sammlern Mitteleuropas, wobei zu bedenken gilt, dass er nur in der ersten Hälfte seines Lebens als wissenschaftlicher Angestellter Aufsammlungen als Dienstaufgabe tätigen konnte, später stets als Privatmann. Er legte großen Wert auf eine gute Qualität der Belege. Häufig erstellte er zu ihnen umfangreiche Listen der Begleitpflanzen. Auch die zahlreichen bei seiner gutachterlichen Tätigkeit angefertigten Artenlisten wurden geographisch genau lokalisiert und sind von hohem Wert.

Karl Peter Buttler gehörte zu dem Typus von Sammlern, die ihre Aufsammlungen meist rasch in öffentliche Sammlungen integrierten und nicht erst nach dem Ableben öffentlich zugänglich machten. Dabei mögen mehrere Umzüge im Laufe der Jahrzehnte und das damit verbundene Raumproblem eine Rolle gespielt haben. Seine Vorgehensweise hat den Vorteil, dass viele seiner Belege durch ihre leichte Zugänglichkeit in oft frequentierten Sammlungen für Revisionen berücksichtigt wurden (sehr viel Material aus seinen jungen Jahren ging bereits in die Bearbeitung der „Flora of Turkey“ ein). In den letzten 20 Jahren fanden seine Belege von seltenen Sippen sehr oft Verwendung in phylogenetischen Studien.

Das Gros seiner Belege befindet sich im Herbarium in Frankfurt (FR). Viel Material aus seiner Frühzeit liegt in München (M), Aufsammlungen der letzten Jahre in Jena (JE) und etwas Material zudem in Berlin (B). Der Hauptgrund für Frankfurt als Unterbringungsort war sicherlich die räumliche Nähe von Sammlung und Wohnort. Karl Peter Buttler wurde jedoch mit der in Frankfurt tonangebenden Institution Senckenberg zeitlebens nie richtig warm, auch wenn es zeitweise eine mehr oder weniger enge Zusammenarbeit gab. Zu taxonomischen Studien suchte er vorzugsweise die großen Sammlungen in München auf, wo er gern mit Franz Schuhwerk zusammenarbeitete, nach der Wiedervereinigung zunehmend das Herbarium Haussknecht in Jena, öfters auch die Sammlungen in Berlin-Dahlem.

Rund zehn Jahre vor seinem Tod begann er sich Gedanken über die Zukunft seiner Bibliothek zu machen. Diese umfasste fast alle europäischen und für die Flora Europas relevanten Florenwerke aus Übersee, viele Zeitschriftenreihen und besonders aus dem Vor-Internet-Zeitalter zahllose Separata, Artikelkopien und vielfach auch komplette Kopien von Floren. Eine Übergabe an eine der großen naturkundlichen Bibliotheken kam nicht in Frage, da diese heutzutage Dubletten sofort aussondern. Die Unterbringung seiner Bibliothek im saarländischen Zentrum für Biodokumentation war daher eine gute Lösung, die ihm sicherlich behagt hat. Einige Regionalia und seine Kartensammlung gingen an die Wetterauische Gesellschaft in Hanau.

Vereinswesen

Karl Peter Buttler war nie das, was man despektierlich als „Vereinsmeier“ bezeichnet. Er hat über die Jahre aber auch in vielen Vereinen Vorstandsarbeit geleistet, so von 1974–1978 als zweiter Vorsitzender in der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, 2005–2013 als Schatzmeister in der Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands (GEFD) und 2017–2018 als zweiter Vorsitzender im Netzwerk Phytodiversität Deutschland (NetPhyD). Besonders verbunden war er der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau, einer der ältesten naturkundlichen Vereine Deutschlands, deren Beirat er bis zuletzt angehörte. Für die Botanische Vereinigung für Naturschutz in Hessen war er bis 2009 im Naturschutzbeirat der Stadt Frankfurt tätig. Er war auch zeitweise Redakteur mehrerer Periodika und Sonderbände. Herausgehoben seien nur die Bände 45–49 der „Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft“ und die Bände 1–8 von „Botanik und Naturschutz in Hessen“ – bei der letztgenannten Zeitschrift war er Mitbegründer.

Menschliches

Karl Peter Buttler war ein zurückhaltender, oft etwas distanziert wirkender Mensch, aber kein Einzelgänger. Er mochte es nicht, wenn zu viel Aufhebens um Personen, auch um ihn selbst, gemacht wurde. Überbetonung akademischer Titel behagte ihm ebenso wenig. Wertschätzung erfolgte auf anderer Ebene. Er hielt nicht allzu gerne Vorträge und rückte sich nie in den Mittelpunkt. Er war gern unter Leuten, aber ungern im Fokus. Ins Erzählen kam er lieber in kleinerer Runde oder im persönlichen Gespräch. Als Teilnehmer von Exkursionen erlebte man ihn so recht oft. Aber auch in solchem Rahmen neigte er nicht zum Dozieren und Darbieten des eigenen Wissens. Wenn man ihn aber fragte, teilte er seinen Wissensschatz gerne und geduldig.

Das geschriebene Wort war seine bevorzugte Kommunikationsform. Er hatte einen nüchtern-eleganten Stil, den er bei gemeinsamen Publikationen auch durchzusetzen wusste. Ihm fielen manche Stilblüte, viele Füllwörter, neumodische Anglizismen und allzu selbstverliebte Wortwahl von Koautoren zum Opfer. Abkürzungen waren ihm ein Graus, und wenn irgend möglich wurden diese vermieden. Er konnte sich nie mit den standardisierten Abkürzungen für wissenschaftliche Autoren und Referenzen anfreunden und bevorzugte stattdessen die ausgeschriebene Version. Auch bei kurzen E-Mail-Notizen wurde die Form gewahrt.

Karl Peter Buttler war er ein polyglotter Mensch. Für ihn war es ein Ansporn, die botanische Literatur im Original lesen und verstehen zu können. Das galt auch für in (West-)Deutschland seltener beherrschte Sprachen wie Russisch, Tschechisch, Persisch und Türkisch.

Seine Arbeit war von einer großen Genauigkeit geprägt. Details, die Anderen nebensächlich erschienen, wurden bei langwierigem Quellenstudium aufgespürt und verifiziert. Die Qualität seiner Publikationen und Datensammlungen war hoch. Andererseits hat diese Genauigkeit sicherlich manche Publikation letztlich verhindert. Bisweilen wünschte man sich von ihm etwas mehr Mut zur Lücke. Karl Peter Buttler hatte hohe Ansprüche an sich und andere, aber ein elitäres oder gar dünnkelhaftes Denken lag ihm fern. Unter seinen Exkursionspartnern und Korrespondenten waren Menschen aus allen Bevölkerungsschichten. War das Vertrauen einmal geschaffen, zeigte er eine große Hilfsbereitschaft. Fragen wurden oft nicht mit kurzen Antworten beschieden, sondern man erhielt ein regelrechtes Dossier, das die Thematik beleuchtete.

Bei der Arbeit und auf Exkursionen konnte er den Eindruck eines Asketen vermitteln. Er brauchte wenige Pausen, aß und trank wenig bis gar nichts. Allenfalls eine Eisdiele konnte seinen Arbeitsfluss bremsen – er aß unglaublich gerne Eis. Tatsächlich war er ein Genussmensch, mochte die hessischen Nationalgerichte, auch deftig Bayerisches, dank seiner Lebensgefährtin Annick Diguët, die Wurzeln in der Aquitaine hat, jedoch vor allem die etwas elaboriertere französische Küche. Roter Wein war ihm lieber als weißer. Er hörte gerne Jazz und Musik von zeitgenössischen Komponisten.

Karl Peter Buttler war kein Mensch, der anderen als Vorbild dienen wollte. Die in akademischen Kreisen gern gepflegten Lehrer-Schüler-Verhältnisse waren nicht seine Sache. Er hat aber viele Dinge angestoßen, seinen Wissensschatz tradiert und Menschen in der botanischen Szene inspiriert, so dass sein Einfluss auch weit über seinen wissenschaftlichen Nachlass hinaus noch lange nachwirken wird. Mit seiner freundlichen Beharrlichkeit hinterlässt Karl für die systematische und taxonomische Botanik in Mitteleuropa eine große Lücke.

Unveröffentlichte Quellen

Karl Peter Buttler: Lebenslauf, Publikationsverzeichnis.

Diverse schriftliche Dokumente aus dem Nachlass, übergeben von Annick Diguët.

Heide Hintze, Andreas König, Günter Seidenschwann, Ralf Hand: Reden anlässlich der Trauerfeier am 11. Januar 2019 in Frankfurt-Bornheim.

Danksagung

Für Auskünfte zu Details und die Überlassung von Fotos danken wir Steffen Caspari, Annick Diguët, Peter Döbbeler, Matthias Erben, Gerwin Kasperek, Detlev Mahn und Jörg Weise.

Literatur

Das Verzeichnis umfasst Monographien, Buchkapitel, Zeitschriftenartikel und ausgewählte Internetquellen. Eine umfangreiche Liste, die unter anderem Rezensionen, Nachrufe, Gutachten und Datenbeiträge umfasst, wird in den botanischen Archiven in Frankfurt, Jena und München hinterlegt werden.

BUTTLER, K. P. 1959: Der Klebrige Gänsefuß, *Chenopodium botrys* L., am Flughafen bei Frankfurt a. M. – Hess. Florist. Briefe **8(96)**: 3–4. [später korrigiert in *C. pumilio*]

BUTTLER, K. P. 1964: *Orchis elegans* HEUFFEL in Hessen! – Hess. Florist. Briefe **13(145)**: 1–3.

- MERXMÜLLER, H. & BUTTLER, K. P. 1965: Die Chromosomenzahlen der mitteleuropäischen und alpinen Draben. – Ber. Deutsch. Bot. Ges. **77**: 411–415.
- BUTTLER, K. P. & BRESINSKY, A. 1966: Beitrag zur Zytologie von *Galium ser. Silvatica*. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **39**: 25–28.
- HERTEL, H. & BUTTLER, K. P. 1966: Ein zweiter Fundort von *Pulsatilla patens* (L.) MILL. in Niederbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **39**: 123.
- BUTTLER, K. P. 1967: Zytotaxonomische Untersuchungen an mittel- und südeuropäischen *Draba*-Arten. – Mitt. Bot. Staatssammlung München **6**: 275–362.
- BUTTLER, K. P. 1969: *Draba dolomitica* Buttler, eine übersehene Art der Dolomiten und der Brenneralpen. Merkmale – Verbreitung – Verwandtschaft. – Mitt. Bot. Staatssammlung München **8**: 539–566.
- BUTTLER, K. P. 1969: Chromosomenzahlen und taxonomische Bemerkungen zu einigen rumänischen Angiospermen. – Rev. Roumaine Biol., Sér. Bot. **14**: 275–282.
- BUTTLER, K. P. 1971: Betriebsänderungen in der Max-Planck-Gesellschaft. – Inform., Abt. Wiss. Forsch., ötv, **Juli 1971**: 4–6.
- BUTTLER, K. P. & SCHNEDLER, W. 1973: *Beta corolliflora*, nicht *Beta trigyna* bei Blasbach (Kr. Wetzlar). – Hess. Florist. Briefe **22**: 58–61.
- BUTTLER, K. P. 1975: *Beta corolliflora*. – Mitt. Bot. Staatssamml. München **12**: 289–295.
- MERXMÜLLER, H. & BUTTLER, K. P. 1975: *Nicotiana* in der afrikanischen Namib – ein pflanzengeographisches und phylogenetisches Rätsel. – Mitt. Bot. Staatssamml. München **12**: 91–103.
- BUTTLER, K. P. 1976: Die Flora am Stadtberg Pyrgos bei Hagia Marina. – Documenta **1**: 38–39.
- BUTTLER, K. P. 1976: Zur Verbreitung des Dolomiten-Felsenblümchens (*Draba dolomitica* Buttler). – Schlern **50**: 469–471.
- BUTTLER, K. P. & LIPPERT, W. 1976: Hinweise zur Kartierung kritischer Sippen in Bayern. – Mitt. Arbeitsgem. Florist. Kart. Bayerns **6**: 20–24.
- BUTTLER, K. P. & STIEGLITZ, W. 1976: Floristische Untersuchungen im Meßtischblatt 6417 (Mannheim-Nordost). – Beitr. Naturk. Forsch. Südwestdeutschl. **35**: 9–51.
- BUTTLER, K. P. 1977: Variation in wild populations of annual beet (*Beta*, Chenopodiaceae). – Pl. Syst. Evol. **128**: 123–136.
- BUTTLER, K. P. 1977: Revision von *Beta* Sektion *Corollinae* (Chenopodiaceae). I. Selbststerile Basisarten. – Mitt. Bot. Staatssamml. München **13**: 255–336.
- BUTTLER, K. P. (bot. Fachberatung) 1977: Lexikon der Küchen- und Gewürzkräuter. – München, Nova-Part-Verlag, 264 S.
- BUTTLER, K. P. (Hrsg.) 1978: LOCHBRUNNER, M.: Die Göttliche Komödie – Dantes Botschaft aus neuer Sicht. – Köln, S. Wienand Verlag, 152 S.
- BUTTLER, K. P. 1979: Zur Flora des Ost-Pangaion. – Aspekte **1**: 79–80.
- BUTTLER, K. P. (Übersetzung aus dem Englischen, Bearbeitung und Ergänzung, mit ROMMEL, A.) 1979: Williams, J. G., WILLIAMS, A. E. & ARLOTT, N., Orchideen Europas mit Nordafrika und Kleinasien. BLV-Bestimmungsbuch. – München, Bern & Wien, BLV Verlagsgesellschaft, 171 S.
- BUTTLER, K. P. & NIESCHALK, C. 1979: Morphologische und geographische Differenzierung bei *Orchis palustris*. – Bot. Jahrb. Syst. **101**: 91–134.
- BUTTLER, K. P. 1980: *Dipsacus strigosus* ROEMER et SCHULTES als Neubürger in Frankfurt. – Hess. Florist. Briefe **29**: 63–65.
- BUTTLER, K. P. (Übersetzer) 1980: John Seymour's Gartenbrevier. – München, Christian-Verlag, 96 S.
- BUTTLER, K. P. 1981: *Linaria genistifolia* (L.) MILLER seit 30 Jahren bei Großauheim. – Hess. Florist. Briefe **30**: 54.
- BUTTLER, K. P. 1982: Ein Neufund von *Lathyrus nissolia* L. bei Frankfurt. – Hess. Florist. Briefe **31**: 14–16.
- BUTTLER, K. P. 1983: Die *Ophrys-ciliata (speculum)*-Gruppe, eine Neubewertung (Orchidaceae: Orchideae). – Jahresber. Naturwiss. Vereins Wuppertal **36**: 37–57.
- BUTTLER, K. P. 1983: Chromosomenzahlen von Gefäßpflanzen aus Hessen (und dem angrenzenden Bayern), 1. Folge. – Hess. Florist. Briefe **32**: 23–26.

- BUTTLER, K. P. 1983: Segnalazioni floristiche Italiane: 120. *Beta patellaris* MOQ. (Chenopodiaceae). Species confirmed for the Italian flora. – Inform. Bot. Ital. **13**: 197.
- BUTTLER, K. P. 1983: Mein Hobby: Pflanzen kennenlernen. Botanisieren und Geländebeobachtungen. BLV-Naturführer 130/131. – München, Wien & Zürich, BLV Verlagsgesellschaft, 191 S. – Italienische Ausgabe: Guida pratica alla botanica, 1986; schwedische Ausgabe (mit OLSSON, O. G.): Blomhobby. Botanistens handbok, 1986.
- MELZHEIMER, V. & BUTTLER, K. P. 1983: Ein neues Dokumentationssystem im Botanischen Garten der Universität Marburg. – Gärtn.-Bot. Brief **73**: 20–32.
- BUTTLER, K. P. 1984: Chromosomenzahlen von Gefäßpflanzen aus Hessen (und dem angrenzenden Bayern), 2. Folge. – Hess. Florist. Briefe **33**: 46–48.
- BUTTLER, K. P. 1985: Chromosomenzahlen von Gefäßpflanzen aus Hessen (und angrenzenden Ländern), 3. Folge. – Hess. Florist. Briefe **34**: 37–42.
- BUTTLER, K. P. 1986: Über das Vorkommen des Rankenden Lerchensporn in Hessen und Thüringen. – Natur & Mus. **116**: 33–43.
- BUTTLER, K. P. 1986: Orchidaceae. – In: GREUTER, W. & RAUS, T. (Hrsg.), Med-Checklist Notulae, 13. – Willdenowia **16**: 115–116.
- BUTTLER, K. P. 1986: *Draba*. – In: STRID, A. (Hrsg.), Mountain Flora of Greece 1: 308–315. – Cambridge, Cambridge University Press.
- BUTTLER, K. P. 1986: Orchideen. Die wildwachsenden Arten und Unterarten Europas, Vorderasiens und Nordafrikas. Steinbachs Naturführer. – München, Mosaik-Verlag, 288 S. – Englische Ausgabe: Field guide to orchids of Britain and Europe. The species and subspecies growing wild in Europe, the Near East and North Africa with drawings by the author, 1991; ungarische Ausgabe: Orchideák. Európában, Elő-Ázsiában és Észak-Afrikában vadon termő fajok és alfajok, 2000; tschechische Ausgabe: Orchideje. Planě rostoucí druhy a poddruhy Evropy, Přední Asie a severní Afriky. S kresbami autora, 2000; polnische Ausgabe: Storzcyki. Dziko rosnące gatunki i podgatunki Europy, Północnej Afryki i Bliskiego Wschodu, 2000.
- BUTTLER, K. P. & BUSS, H. 1986: *Orchis pinetorum* im Pindusgebirge und weitere Orchideenbeobachtungen auf der Balkanhalbinsel. – Ber. Arbeitskreis. Heimische Orchideen **3**: 4–12.
- BAYER, E., BUTTLER, K. P., FINKENZELLER, X. & GRAU, J. 1987: Pflanzen des Mittelmeerraums. Steinbachs Naturführer. – München, Mosaik-Verlag, 288 S. – Spanische Ausgabe: Plantas del Mediterráneo, 1989; italienische Ausgabe: Piante del Mediterraneo, 1990; französische Ausgaben: Guide de la flore méditerranéenne, 1990, 2005.
- BUTTLER, K. P. 1987: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste, 31.–35. – Bot. Naturschutz Hessen **1**: 34–35.
- BUTTLER, K. P. 1987: Literaturberichte. – Bot. Naturschutz Hessen **1**: 36–44.
- BUTTLER, K. P. & MEINUNGER, L. 1987: *Carex hartmanii* CAJ. bei Crawinkel. – Haussknechtia **3**: 85.
- BUTTLER, K. P. 1988: Die Nelken-Sommerwurz, *Orobanche caryophyllacea* SMITH, bei Steinperf im nördlichen Gladenbacher Bergland. – Bot. Naturschutz Hessen **2**: 60–62.
- BUTTLER, K. P. 1988: Literaturberichte. – Bot. Naturschutz Hessen **2**: 72–79.
- BUTTLER, K. P. & HORCH, D. 1988: Moor bei Hausen, Obertshausen. Vegetationskundliche Untersuchung 1988. – Offenbach, Der Kreisausschuß des Kreises Offenbach, 27 S.
- BUTTLER, K. P. 1989: Floristische Meldungen: Neufunde - Bestätigungen - Verluste, 96.–109. – Bot. Naturschutz Hessen **3**: 57–59.
- BUTTLER, K. P. 1989: Literaturberichte. A. Floristik und Systematik. – Bot. Naturschutz Hessen **3**: 61–63.
- BUTTLER, K. P. 1989: Chromosomenzahlen von Gefäßpflanzen aus Hessen, 4. Folge. – Hess. Florist. Briefe **38**: 11–14.
- BUTTLER, K. P. 1989: Remarques sur la taxonomie et distribution du groupe d'*Orchis tridentata*. – 11ème Colloq. Soc. Franç. Orchidophilie: communication 1 [résumé].
- BUTTLER, K. P. 1990: Remarques sur la taxonomie et la distribution du groupe d'*Orchis tridentata*. – 11ème Colloq. Soc. Franç. Orchidophilie: 9–13.

- BUTTLER, K. P. 1990: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste, 140.–141. – Bot. Naturschutz Hessen **4**: 92–93.
- BUTTLER, K. P. 1990: Literaturberichte. – Bot. Naturschutz Hessen **4**: 94–97.
- BUTTLER, K. P. & MEINUNGER, L. 1990: Zur Kenntnis von *Galium schultesii* Vest in Thüringen und Franken. – Haussknechtia **5**: 29–44.
- BUTTLER, K. P. 1991: Flora mapping in West Germany. – Urt **15**: 52–54.
- BUTTLER, K. P. 1991: *Ptilostemon*, *Hieracium*, Orchidaceae. – In: STRID, A. & TAN, K. (Hrsg.), Mountain Flora of Greece 2: 487–488, 595–642, 864–883. – Edinburgh, Edinburgh University Press.
- BUTTLER, K. P. & ELSNER, O. 1991: *Galium schultesii* im Frankenwald. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **61**: 77–90.
- BUTTLER, K. P. & MEINUNGER, L. 1991: Zur Unterscheidung von *Galium schultesii* und *G. sylvaticum*. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **1**: 15–18.
- BUTTLER, K. P. (Fachberatung und Redaktion) & SCHMID, W. 1991: Anleitung für die phänologischen Beobachter des Deutschen Wetterdienstes (BAPH). Vorschriften und Betriebsunterlagen Nr. 17 (VuB 17). Dritte, völlig neu gestaltete Auflage. – Offenbach am Main, V + 155 Seiten, 9 Anlagen.
- BUTTLER, K. P. 1992: Literaturberichte. – Bot. Naturschutz Hessen **6**: 128–131.
- BUTTLER, K. P. (Mitautor, Mitillustrator) 1992: Die große Bertelsmann Lexikothek. Naturenzyklopädie Europas. Band 9. Wildblumen II. – München, Mosaik Verlag, 360 S.
- BUTTLER, K. P. & MEINUNGER, L. 1992: Ein bemerkenswerter Kryptogamenstandort mit *Cladonia cariosa* (ACHARIUS) SPRENGEL bei Kelsterbach. – Bot. Naturschutz Hessen **5**: 111–113.
- BUTTLER, K. P. & SCHIPPMANN, U. 1993: Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens (Erste Fassung). – Bot. Naturschutz Hessen, Beih. **6**: 1–476.
- BUTTLER, K. P. 1994: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Erster Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Naturschutz Hessen **7**: 37–54.
- BUTTLER, K. P. 1994: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 265–290. – Bot. Naturschutz Hessen **7**: 97–103.
- BUTTLER, K. P. 1994: Literaturberichte. A. Floristik und Systematik. – Bot. Naturschutz Hessen **7**: 105–110.
- BUTTLER, K. P. 1994: Die Rippen-Zwenke, *Brachypodium phoenicoides*, in Oberbayern. – Globulus, Sonderband **1**: 18–22.
- BUTTLER, K. P. & GREGOR, T. 1994: 66. *Lythrum hyssopifolia* L. – In: SCHUHWERK, F. (Hrsg.), Cormophyta exsiccata. Fasc. 3 (no. 51–75). – Arnoldia **9**: 10.
- BUTTLER, K. P. 1995: *Sium latifolium* L. – In: GREUTER, W. & RAUS, T. (Hrsg.), Med-Checklist Notulae, 16. – Willdenowia **25**: 175.
- BUTTLER, K. P. 1997: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Zweiter Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Naturschutz Hessen **9**: 125–163.
- BUTTLER, K. P., CEZANNE, R., FREDE, A., GREGOR, T., HAND, R., HODVINA, S. & KUBOSCH, R. 1997 („1996“): Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. 3. Fassung. – Wiesbaden, Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz, 150 S.
- BUTTLER, K. P. & HAND, R. 1997: Literaturberichte. A. Floristik und Systematik. – Bot. Naturschutz in Hessen **9**: 181–188.
- HODVINA, S. & BUTTLER, K. P. 1997: Zusammenstellung der internationalen und nationalen Schutzbestimmungen für die in Hessen heimischen Gefäßpflanzenarten. – Bot. Naturschutz Hessen **9**: 99–123.
- BUTTLER, K. P. 1998: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Dritter Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Naturschutz Hessen **10**: 155–168.
- BUTTLER, K. P. 1998: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 445–469. – Bot. Naturschutz in Hessen **10**: 174–177.

- BUTTLER, K. P. & GREGOR, T. 1998: 100. *Limosella aquatica* L. – In: SCHUHWERK, F. (Hrsg.), Cormo-phyta exsiccata. Fasc. 4 (no. 76–100). – *Arnoldia* **13**: 14.
- BUTTLER, K. P. & HAND, R. 1998: Literaturberichte. Floristik und Systematik. – Bot. Naturschutz Hes-sen **10**: 203–212.
- BUTTLER, K. P. 1999: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Vierter Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Naturschutz Hessen **11**: 77–84.
- BUTTLER, K. P. 1999: *Draba*. – In: POLATSCHKEK, A. (Hrsg.), Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg 2: 74–82. – Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck [im Buch als Autor ge-nannt, tatsächlich aber keinen Beitrag geleistet].
- BUTTLER, K. P. 1999: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 553–570. – Bot. Naturschutz Hessen **11**: 105–109.
- BUTTLER, K. P. & HAND, R. 1999: Literaturberichte. A. Floristik und Systematik. – Bot. Naturschutz Hessen **11**: 125–137.
- BUTTLER, K. P. & HARMS, K. H. 1999 („1998“): Florenliste von Baden-Württemberg, Liste der Farn- und Samenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta), Naturschutz-Praxis, Artenschutz 1. – Karlsruhe, Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, 486 S.
- HODVINA, S., BUTTLER, K. P. & GREGOR, T. 1999: Nachträge zur „Roten Liste der Farn- und Samen-pflanzen Hessens“. – Bot. Naturschutz Hessen **11**: 95–103.
- BUTTLER, K. P. 2000: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 685–690. – Bot. Naturschutz Hessen **12**: 123–124.
- BUTTLER, K. P. 2000: *Aster subulatus*, *Prenanthes triquetra*, *Lycium schweinfurthii*, *L. ferocissimum*, *Noaea mucronata*, *Colchicum troodi*. – In: HAND, R. (Hrsg.), Contributions to the flora of Cyprus I. – *Willdenowia* **30**: 53–65.
- BUTTLER, K. P. 2000: Anmerkungen zur Benennung zweier heimischer Klappertopf-Arten. – Hess. Flo-rist. Briefe **49**: 45–48.
- BUTTLER, K. P. 2000: *Vicia orobus* non „non longè Herbipoli in sylva“. – Hess. Florist. Briefe **49**: 60–62.
- BUTTLER, K. P. 2000: Anmerkungen zur Benennung der heimischen Klappertopf-Arten. – Umweltamt Wissenschaftsstadt Darmstadt, Schriftenreihe **16**: 37.
- BUTTLER, K. P. 2000: Floristische Notizen aus Südostoberbayern. – *Hoppea* **61**: 547–566.
- BUTTLER, K. P. 2000: [Zählungen von *Thalictrum lucidum*, *Leucanthemum lithopolitanicum*]. – DOBEŠ, C. & VITEK, E. (Hrsg.): Documented chromosome number checklist of Austrian vascular plants. – Wien, Verlag des Naturhistorischen Museums Wien, 642 S.
- BUTTLER, K. P. & KLEIN, W. 2000: Oekonomisch technische Flora der Wetterau von G. Gärtner, Dr. B. Meyer und Dr. J. Scherbius. Taxonomie, Nomenklatur und Floristik: eine Auswertung des Gefäß-pflanzenteils. – Jahresber. Wetterausischen Ges. Gesamte Naturkunde **149–151**: 1–494.
- HAND, R. & BUTTLER, K. P. 2000: Literaturberichte. Floristik und Systematik. – Bot. Naturschutz Hes-sen **12**: 145–155.
- HODVINA, S., BUTTLER, K. P. & GREGOR, T. 2000 („1999“): Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hes-sens. Nachträge, Erste Folge. – Wiesbaden, Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten, 12 S.
- NAWRATH, S. & BUTTLER, K. P. 2000: *Rhinanthus glacialis* in Hessen. Mit Hinweisen auf brauchbare Be-stimmungsmerkmale der in Hessen heimischen *Rhinanthus*-Arten. – Bot. Naturschutz Hessen **12**: 97–111.
- BUTTLER, K. P. 2001 („2002“): *Draba* L. – Felsenblümchen. – In: JÄGER, E. J. & WERNER, K. (Hrsg.), Rothmaler, Exkursionsflora von Deutschland, Band 4, Gefäßpflanzen: Kritischer Band, 9., völlig neu bearbeitete Auflage. – Heidelberg & Berlin, Spektrum Akademischer Verlag, S. 269–270.
- BUTTLER, K. P. 2001: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Fünfter Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Naturschutz Hes-sen **13**: 57–70.

- BUTTLER, K. P. 2001: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 812–823. – Bot. Naturschutz Hessen **13**: 76–77.
- BUTTLER, K. P. 2001: Taxonomy of Orchidaceae tribus Orchideae, a traditional approach. – J. Eur. Orch. **33**: 7–32.
- BUTTLER, K. P. 2001: Zur Verbreitung der Lanzenblättrigen Glockenblume (*Campanula baumgartenii*) in Hessen. – Umweltamt Wissenschaftsstadt Darmstadt, Schriftenreihe **16(4)**: 5.
- BUTTLER, K. P. & HAND, R. 2001: Literaturberichte. A. Floristik und Systematik. – Bot. Naturschutz Hessen **13**: 87–100.
- BÖNSEL, D., GREGOR, T. & BUTTLER, K. P. 2002: Die Aufrechte Weißmiere (*Moenchia erecta*) in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **14**: 119–142.
- BÖNSEL, D., GREGOR, T. & BUTTLER, K. P. 2002: Das Hügel-Knäuelkraut (*Scleranthus verticillatus*) in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **14**: 143–153.
- BUTTLER, K. P. 2002: Beitrag zur Kenntnis von *Campanula baumgartenii*. – Bot. Naturschutz Hessen **14**: 77–90.
- BUTTLER, K. P. 2002: Die Lanzettblättrige Glockenblume (*Campanula baumgartenii*) bei Heidelberg? – Mitt. Pollichia **87**: 43–47.
- BUTTLER, K. P. 2002: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Sechster Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Naturschutz Hessen **15**: 143–155.
- BUTTLER, K. P. 2002: Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 905–931. – Bot. Naturschutz Hessen **15**: 163–168.
- BUTTLER, K. P. & HAND, R. 2002: Literaturberichte. A. Floristik und Systematik. – Bot. Naturschutz Hessen **15**: 175–187.
- BUTTLER, K. P. & HODVINA, S. 2002: Die Verbreitung der Lanzenblättrigen Glockenblume (*Campanula baumgartenii*) im Taunus. – Bot. Naturschutz Hessen **14**: 57–76.
- HODVINA, S. & BUTTLER, K. P. 2002: Historische und aktuelle Verbreitung des Zwerggrases (*Mibora minima*) in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **14**: 91–118.
- HODVINA, S., BUTTLER, K. P., GREGOR, T. & HUCK, S. 2002: Nachträge zur „Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. Zweite Folge. – Bot. Naturschutz Hessen **15**: 95–105.
- BUTTLER, K. P. 2003: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 984–1000. – Bot. Naturschutz Hessen **16**: 62–66.
- BUTTLER, K. P. 2003: Nachruf für Walter Klein (11. Juni 1927 – 7. Dezember 2002). – Bot. Naturschutz Hessen **16**: 123–124. – Nachtrag: Bot. Naturschutz Hessen **17**: 185. 2004.
- BUTTLER, K. P. (zum Teil mit HAND, R. & SCHOLZ, H.) 2003: *Dianthus strictus* var. *troodi*, *Tribulus terrestris*, *Ononis spinosa* subsp. *spinosa* var. *leiosperma*, *Limonium cyprium*, *Piptatherum miliaceum* subsp. *thomasii*, *Digitaria sanguinalis* subsp. *sanguinalis*. – In: HAND, R. (Hrsg.), Supplementary notes to the flora of Cyprus III. – Willdenowia **33**: 305–323.
- BUTTLER, K. P. & GREGOR, T. 2003: Hinweise auf *Bromus commutatus* s. str. und *Bromus commutatus* subsp. *decipiens* in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **16**: 23–29.
- BUTTLER, K. P. & HODVINA, S. 2003: Veröffentlichungen von Hartmut Schulz. [Anhang zu KLEE, R., Nachruf für Hartmut Schulz (13. Juli 1939 – 19. Juni 2003)]. – Bot. Naturschutz Hessen **16**: 121–122.
- HAND, R. & BUTTLER, K. P. 2003: Literaturberichte. Floristik und Systematik. – Bot. Naturschutz Hessen **16**: 81–92.
- BUTTLER, K. P. 2004: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Siebter Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Naturschutz Hessen **17**: 101–122.
- BUTTLER, K. P. 2004: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1074–1088. – Bot. Naturschutz Hessen **17**: 127–130.
- BUTTLER, K. P. (zum Teil mit HADJIKYRIAKOU, G., HAND, R. & SUTORÝ, K.) 2004: *Carlina pygmaea*, *Taraxacum hellenicum*, *Heliotropium dolosum*, *Amaranthus retroflexus*, *Amaranthus viridis*, *Ama-*

- ranthus graecizans* subsp. *graecizans*, *Chenopodium striatiforme*. – In: HAND, R. (Hrsg.), Supplementary notes to the flora of Cyprus IV. – Willdenowia **34**: 427–456.
- HAND, R. & BUTTLER, K. P. 2004: Literaturberichte. Floristik und Systematik. – Bot. Naturschutz Hessen **17**: 147–156.
- BUTTLER, K. P. 2005 („2004“): Traunsteiners Knabenkraut (*Dactylorhiza traunsteineri*) im Hengster: die Geschichte eines vermeintlichen Vorkommens. – Ber. Offenbacher Vereins Naturk. **104**: 39–47.
- BUTTLER, K. P. 2005: *Draba* L. – Felsenblümchen. – In: JÄGER, E. J. & WERNER, K. (Hrsg.), Rothmaler, Exkursionsflora von Deutschland, Band 4, Gefäßpflanzen: Kritischer Band, 10., bearbeitete Auflage. – München, Elsevier, Spektrum Akademischer Verlag, S. 275–276.
- BUTTLER, K. P. 2005: Die Grün-Esche (*Fraxinus pennsylvanica* subsp. *novae-angliae*) an der Main Spitze eingebürgert. – Bot. Naturschutz Hessen **18**: 15–22.
- BUTTLER, K. P. 2005: Das Zwerggras (*Mibora minima*) im Rückgang. – Bot. Naturschutz Hessen **18**: 23–27.
- BUTTLER, K. P. 2005: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1169–1180. – Bot. Naturschutz Hessen **18**: 69–71.
- LENKER, K.-H. & BUTTLER, K. P. 2005: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1202–1207. – Bot. Naturschutz Hessen **18**: 78–79.
- THIEME, M. & BUTTLER, K. P. 2005: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1238. – Bot. Naturschutz Hessen **18**: 87.
- BUTTLER, K. P. 2006: Zur Benennung der *Carex polyphylla*, zugleich Recherchen zur *Carex guestphalica*. – Schlechtendalia **14**: 17–24.
- BUTTLER, K. P. 2006: Der Name der Brenndolde. – Kochia **1**: 141–142.
- HAND, R. & BUTTLER, K. P. 2006: Taxonomische und nomenklatorische Neuigkeiten zur Flora Deutschlands 1. – Kochia **1**: 147–155.
- BUTTLER, K. P. 2007 („2006“): Bericht über Funde der Kleineren Weichen Trespe (*Bromus hordeaceus* subsp. *pseudothominei*) in Südhessen. – Beitr. Naturk. Osthessen **43**: 5–7.
- BUTTLER, K. P. 2007: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1169, 1283–1300. – Bot. Naturschutz Hessen **19**: 105–109.
- BUTTLER, K. P. 2007: *Crepis zacintha*. – In: GREUTER, W. & RAAB-STRAUPE, E. VON (Hrsg.), Euro+Med Notulae, 3. – Willdenowia **37**: 139–189.
- BUTTLER, K. P. 2007: *Erigeron sumatrensis*, das Sumatra-Berufkraut, in Frankfurt am Main. – Bot. Naturschutz Hessen **20**: 89–96.
- BUTTLER, K. P. 2007: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1370–1377. – Bot. Naturschutz Hessen **20**: 162–164.
- BUTTLER, K. P. 2007: *Allium atropurpureum*, *Armeria vulgaris* („halleri“), *Briza media*, *Cornus sanguinea* subsp. *hungarica*, *Cynoglossum officinale*, *Erysimum virgatum*, *Fumaria wirtgenii*, *Linum leonii*, *Rumex triangulivalvis*, *Torilis arvensis* subsp. *erecta*. – In: GREGOR, T. & HAND, R. (Hrsg.), Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen Deutschlands 2. – Kochia **2**: 31–35.
- BUTTLER, K. P. & HAND, R. 2007: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta). – Kochia **2**: 43–49.
- HAND, R. & BUTTLER, K. P. 2007: Taxonomische und nomenklatorische Neuigkeiten zur Flora Deutschlands 2. – Kochia **2**: 61–68.
- HEMM, K., BUTTLER, K. P. & KÖNIG, A. 2007: Die Felsen-Zwenke (*Brachypodium rupestre*) in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **19**: 19–26.
- NAUENBURG, J. D. & BUTTLER, K. P. 2007: Validierung des Namens *Viola wittrockiana*. – Kochia **2**: 37–41.
- BUTTLER, K. P. & GREGOR, T. 2008: Neotypisierung von *Potentilla incana*. Festlegung des nomenklatorischen Standards für das Sand-Fingerkraut. – Jahresber. Wetterauischen Ges. Gesamte Naturkunde **158**: 157–169.
- BUTTLER, K. P. & HAND, R. (Hrsg.) 2008: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Zweite Folge. – Kochia **3**: 77–88.

- BUTTLER, K. P. & HAND, R. 2008: Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands. – *Kochia*, Beih. **1**: 1–107.
- HAND, R. & BUTTLER, K. P. 2008: Taxonomische und nomenklatorische Neuigkeiten zur Flora Deutschlands 3. – *Kochia* **3**: 99–105.
- HEMM, K., BARTH, U., BUTTLER, K. P., CEZANNE, R., FREDE, A., GREGOR, T., HAND, R., HODVINA, S., HUCK, S., KUBOSCH, R., MAHN, D., NAWRATH, S. & UEBELER, M. 2008: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. 4. Fassung. – Wiesbaden, Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV), 188 S.
- HEMM, K., HUCK, S., BUTTLER, K. P. & KALHEBER, H. 2008: Der Nordische Augentrost (*Euphrasia frigida*) in Hessen. – *Bot. Naturschutz Hessen* **21**: 11–32.
- BUTTLER, K. P. 2009: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Achter Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – *Bot. Naturschutz Hessen* **22**: 143–163.
- BUTTLER, K. P. 2009: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1177, 1489–1500. – *Bot. Naturschutz Hessen* **22**: 167–169.
- BUTTLER, K. P. 2009: Bericht über das Vorkommen von *Linaria genistifolia* bei Großauheim. – *Hess. Florist. Briefe* **58**: 12–13.
- BUTTLER, K. P. & RAUS, T. 2009: *Amaranthus quitensis*. – In: HAND, R. (Hrsg.), Supplementary notes to the flora of Cyprus VI. – *Willdenowia* **39**: 301–325.
- HAND, R. & BUTTLER, K. P. 2009: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Dritte Folge. – *Kochia* **4**: 179–184.
- BUTTLER, K. P. 2010: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1644–1649. – *Bot. Naturschutz Hessen* **23**: 115–116.
- THIEME, M. & BUTTLER, K. P. 2010: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. Nr. 1749. – *Bot. Naturschutz Hessen* **23**: 133–134.
- BUTTLER, K. P. 2011: mit Beiträgen: Familie Orchidaceae JUSS. – Knabenkrautgewächse, Orchideen. / *Draba* L. – Felsenblümchen. – In: JÄGER, E. J. (Hrsg.), Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband, 20., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. – Heidelberg, Spektrum Akademischer Verlag, S. 143–173, 539–540.
- BUTTLER, K. P. 2011: *Senecio ovatus*, die Botanische Zeitung und Hoppes Beitrag zur Flora Mitteleuropas. – *Hoppea* **71**: 177–190.
- BUTTLER, K. P. & HAND, R. 2011: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Vierte Folge. – *Kochia* **5**: 83–91.
- HAND, R. & BUTTLER, K. P. 2011: Taxonomische und nomenklatorische Neuigkeiten zur Flora Deutschlands 5. – *Kochia* **5**: 121–128.
- BUTTLER, K. P. 2012 („2011“): Revision von *Platanthera bifolia* sensu lato. Taxonomisch-nomenklatorische Neubewertung des Formenkreises um die Weiße Waldhyazinthe. – *Jahresber. Wetterauischen Ges. Gesamte Naturkunde* **159–161**: 93–108.
- BUTTLER, K. P. 2012: Notiz zum Erscheinungsdatum der „Flora der Gegend um Frankfurt am Main“ von Johannes Becker. – *Bot. Naturschutz Hessen* **24**: 33–34.
- BUTTLER, K. P. 2012: Die Autoren der *Stellaria neglecta*. – *Hess. Florist. Briefe* **60(2)**: 17–19.
- BUTTLER, K. P. & HAND, R. 2012: Taxonomische und nomenklatorische Neuigkeiten zur Flora Deutschlands 6. – *Kochia* **6**: 163–174.
- HAND, R. & BUTTLER, K. P. 2012: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Fünfte Folge. – *Kochia* **6**: 159–162.
- BUTTLER, K. P. 2013: Notizen zur Bestandsdynamik des Efeu-Moorglöckchens (*Wahlenbergia hederacea*) in Hessen. – *Ber. Offenbacher Vereins Naturk.* **112**: 3–20.
- BUTTLER, K. P. 2013–2015: Internet-Notizen zu Nomenklatur, Taxonomie und Floristik. – <http://www.kp-buttler.de/>
- BUTTLER, K. P., GOTTSCHALK, S. & KLEIN, W. 2013: *Carex hordeistichos* (Gersten-Segge) in Hessen. – *Bot. Naturschutz Hessen* **26**: 65–86.

- BUTTLER, K. P. & HAND, R. 2013: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Sechste Folge. – *Kochia* **7**: 121–130.
- BUTTLER, K. P. & KALHEBER, H. 2013 („2012“): Weißdorne (*Crataegus*) im Taunus – ein erster Überblick. – *Geobot. Kolloquien* **22**: 25–31.
- BUTTLER, K. P. & KLOTZ, J. 2013: 1.3.3 Taxonomie und Status; KLOTZ, J., CASPARI, S., BUTTLER, K. P. & METZING, D.: 2.3 Kommentare zu ausgewählten Arten; Mitarbeit bei der Redaktion, der fachlichen Bearbeitung der Karten und Kommentare. – In: Netzwerk Phytodiversität Deutschlands & Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Bonn-Bad Godesberg, Bundesamt für Naturschutz, 912 S.
- HAND, R. & BUTTLER, K. P. 2013: Taxonomische und nomenklatorische Neuigkeiten zur Flora Deutschlands 7. – *Kochia* **7**: 131–141.
- WITTIG, W., KÖNIG, A. & BUTTLER, K. P. 2013: The contemporary vegetation around the sampling plots of sediment profiles. – In: KRAUSE, R. & KORYAKOVA, L. (Hrsg.), Multidisciplinary investigations of the bronze age settlements in the southern Trans-Urals (Russia). – *Frankfurter Archäologische Schriften* **23**: 295–303.
- HAND, R. & BUTTLER, K. P. 2014: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Siebte Folge. – *Kochia* **8**: 71–89.
- VERLOOVE, F., GOVAERTS, R. & BUTTLER, K. P. 2014: A new combination in *Cenchrus* (Poaceae: Paniceae), with lectotypification of *Panicum divisum*. – *Phytotaxa* **181**: 59–60.
- BUTTLER, K. P. & HAND, R. 2015: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Achte Folge. – *Kochia* **9**: 109–121.
- KASPEREK, G. & BUTTLER, K. P. 2016 („2015“): Ein Vorkommen von *Heterotheca camporum* (Asteraceae) in Frankfurt am Main. – *Florist. Rundbr.* **48/49**: 67–76.
- BUTTLER, K. P. 2017: Zur Benennung einiger Sippen der Flora Deutschlands. – *Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschl.* **8**: 33–34.
- BUTTLER, K. P. 2017: mit Beiträgen: Familie Orchidaceae Juss. – Knabenkrautgewächse, Orchideen / *Draba* L. – Felsenblümchen. – In: JÄGER, E. J. (Hrsg.), Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband, 21., durchgesehene Auflage. – Heidelberg, Spektrum Akademischer Verlag, S. 143–173, 539–540.
- BUTTLER, K. P. & RAUS, T. 2017: *Platanthera fornicata* (BAB.) BUTTLER. – In: RAAB-STRAUBE, E. VON & RAUS, T. (Hrsg.), Euro+Med-Checklist Notulae, 7. (Notulae ad floram euro-mediterraneam pertinentes No. 36.). – *Willdenowia* **47**: 91–92.
- BUTTLER, K. P. & WITTENBERGER, G. 2017 („2016“): Bernhard Meyer und seine 1791 anonym herausgegebene Streitschrift „Nur ein paar Worte ...“. – *Ber. Offenbacher Vereins Naturk.* **116**: 3–16.
- HAND, R. & BUTTLER, K. P. 2017: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Neunte Folge. – *Kochia* **10**: 55–72.
- BUTTLER, K. P. 2018: (2619) Proposal to reject the name *Carex wazmanni* (Cyperaceae). – *Taxon* **67**: 643.
- BUTTLER, K. P. 2018: Schrank's Watzmann-Segge: ein Portrait. – *Hoppea* **79**: 73–86.
- BUTTLER, K. P. & HAND, R. 2018: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Zehnte Folge. – *Kochia* **11**: 91–101.
- BUTTLER, K. P., MAY, R. & METZING, D. 2018: Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands. Florensynopse und Synonyme. – *BfN-Skripten* **519**: 1–286.
- BUTTLER, K. P. & THIEME, M. 2018: Florenliste von Deutschland – Gefäßpflanzen, Version 10, Frankfurt am Main, 18. August 2018. – <http://www.kp-buttler.de/florenliste> [Version 1 von 2010, danach regelmäßig aktualisiert]
- CHRISTODOULOU, C. S. & BUTTLER, K. P. 2018: *Beta lomatomogona*, a new addition to the flora of Cyprus. – *Cypricola* **9**: 1–9.
- HAND, R. & BUTTLER, K. P. 2019: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Elfte Folge. – *Kochia* **12**: 139–148.

- UEBELER, M., BUTTLER, K. P. & HEMM, K. 2019: Die Stachelspitzige Teichsimse (*Schoenoplectus mucronatus*) in der Hardt bei Bernbach – ein Neufund für Hessen. – Jahresber. Wetterauischen Ges. Gesamte Naturkunde **169**: 123–137.
- WITTIG, R., ALBERTERNST, B. & BUTTLER, K. P. 2019: Die Schöne Herzblume (*Dicentra formosa*): Bestimmungsprobleme, Vorkommen in Deutschland, Ausbreitung und Vergesellschaftung im Taunus (Hessen). – Florist. Rundbr. **52**: 14–30.
- BUTTLER, K. P. & VOGT, R. 2020: Chromosomenzahlen in der Gattung *Leucanthemum* MILL. (Compositae – Anthemideae) in Deutschland. – *Kochia* **13**, im Druck.